



angelus

09 | 2026

08 Jesus Christus, ein Idol?

10 Giornata mondiale del migrante e del rifugiato

14 Visita del Papa a España

21 Un aller simple vers la rencontre

Inhalt | Sommaire

3 Seiten auf deutsch

- 3 e-vangelium
- 4 Pastoralraum
- 6 Pfarrei St-Martin
- 7 Das Mädchenhaus in Biel



- 8 Lebendiger Glaube. Nachgefragt ...

10 Pagine in italiano



- 10 Giornata mondiale del migrante e del rifugiato
- 11 Vita della comunità

12 Gottesdienste | Messes | Messe | Misas

14 Páginas en castellano



- 14 Visita del Papa a España
- 15 Misión católica de lengua española

16 Pages en français

- 16 Infos Unité Pastorale



- 21 Fête des Nations
- 22 Magnifica Humanitas

23 Kontakte | Contacts

24 Meditation

Neu und lesefreundlicher?

Willkommen in der Ausgabe 9 des *angelus*. Freuen Sie sich über unser neues Titelblatt? Haben Sie schon Seite 3 gelesen oder vielleicht die letzte Seite? Auch die Pastoralraum-Seiten unserer Kirchenzeitschrift wurden optisch verändert ...

«Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren will», sagte einst der Politiker G. Heinemann. In Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten haben wir unsere traditionelle Marke *angelus* als wichtige Kirchenzeitschrift mit unserem Logo gestärkt. Ausserdem: Alle vier Sprachgruppen in Biel/Bienne und Umgebung wollen Ihnen schon auf der Titelseite sagen, zu welcher Lektüre die Autorinnen und Autoren Sie einladen.

Aufblättern: Auf Seite 2 finden Sie jetzt – je nach Interesse und Muttersprache – Themen unserer vier Sprachkulturen. Eine lebensnahe Rubrik gibt es ab sofort auf Seite 3: Das *e-vangelium*. Die Bibel stellt in ihren spannenden Geschichten und Aussagen wichtige Bezüge zu Ihrem und meinem Leben her. Heute schreibt Bischofsvikar Georges Schwickerath über Sinn und Aufgabe unserer Kirche und bezieht sich dabei auf markante Aussagen der Bibel. Auf der letzten Seite verabschieden wir uns von Ihnen ab jetzt mit einer *Meditation*, die Sie im Alltag inspirieren soll. Natürlich, alle Rubriken erscheinen abwechselnd in Französisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch.

Weiterhin der pastorale Kern Biel-Pieterlen: Wie gewohnt, viele nützliche Informationen zu den Pfarreien gibt es da. Wir wünschen uns, dass Sie die Angebote schneller entdecken, sich einfach und übersichtlich informieren können: Wir haben versucht, Optik und Aufbereitung der Inhalte zu optimieren. Genug geredet. Schauen Sie rein. Viel Vergnügen. Hinweis: Unsere Webseiten sind auch schön neu geworden!



www.kathbern.ch/region-biel/pfarreien-biel

Herzlich
Christian Grass und das gesamte
Team des *angelus*

IMPRESSUM

Zeitschrift für die Mitglieder der röm.-kath. Kirche Biel, Pieterlen, La Neuveville und Region (erscheint monatlich). Mensuel destiné aux membres de l'Église cath. rom. de Bienne et région, Pieterlen et La Neuveville (paraît mensuellement).

Auflage / tirage: 14'500 ex. **Herausgeberin:** Röm.-kath. Kirchgemeinde Biel und Umgebung, communication@kathbielbienne.ch **Editeur:** Paroisse cath. rom. de Bienne et environs, communication@kathbielbienne.ch **Deutschsprachige Redaktion:** Christian Grass, Alfred-Aebi-Strasse 86, 2503 Biel, Tel. 032 366 65 99, christian.grass@kathbielbienne.ch **Rédaction francophone:** Céline Latscha, Faubourg du Jura 47, 2502 Bienne, T. 032 329 56 01, celine.latscha@kathbielbienne.ch **Adressänderung / Changements d'adresse:** T. 032 322 33 50, admin.gkg@kathbielbienne.ch **Titelbild:** Twann – Blick auf den Bielersee (Foto: iStock). **Couverture:** Douanne – Vue sur le lac de Bienne (Photo: iStock). **Layout und Druck / Composition et impression:** Ediprim AG, Biel/Bienne

printed in
switzerland



e-vangelium

Das Wort im Dialog mit unserer Zeit

«Dein Wort ist meines Fusses Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege»
(Psalm 119, 105)



E-VANGELIUM

Wo Kirche drauf steht, sollte auch Kirche drin sein.

Die Bibel und unser Leben. Heute wollen wir wissen: Was ist Kirche? Wie soll sie funktionieren? Domherr und Bischofsvikar Georges Schwickerath führt dazu aus:

Schwierige Frage, aber vielleicht hilft uns ja ein Blick ins Neue Testament, genauer gesagt in den 1 Korintherbrief, Kapitel 14. Paulus ist davon überzeugt, dass die Gemeinde aus den Gaben des Heiligen Geistes leben soll und dass jede und jeder aufgerufen ist, Verantwortung zu übernehmen in Freiheit und Ordnung. Offenbar handelte es sich in Korinth um eine lebendige und dynamische Gemeinde, Vielfalt war kein Gegensatz zur Ordnung. Die Begabungen wurden in unterschiedlichen Formen eingebracht, im Gebet, in Gesang, Lehre oder im prophetischen Reden. Aber Achtung: «Alles geschehe zur Erbauung.» Nicht die Selbstdarstellung Einzelner, sondern das Wachstum der ganzen Gemeinde ist oberstes Ziel.

Der Gottesdienst spielt für Paulus eine zentrale Rolle im Aufbau der Gemeinde. Was im Gottesdienst gesagt und getan wird, soll verständlich sein, den Menschen erreichen, ihn berühren. Worte, die niemand versteht, mögen eindrucksvoll klingen, aber sie bewegen nichts. Paulus misst der Verkündigung eine grosse Bedeutung zu. Was

damals richtig war, ist es heutzutage ebenso. Die Herausforderung besteht darin, Predigt, Liturgie und kirchliche Sprache so zu gestalten, dass die Menschen angesprochen und berührt werden und spüren, wie sehr der Glaube eine Hilfe sein kann bei so vielen Fragen unserer Zeit.

Ein weiterer Gedanke von Paulus scheint mir interessant zu sein, nämlich jener der Partizipation. «Jeder hat etwas beizutragen», schreibt Paulus. Kirche wird dort lebendig, wo Menschen sich einbringen, aber auch bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Zu all dem gesellt sich die Ordnung. Dies mag auf den ersten Blick etwas befremdlich erscheinen, für Paulus dient die Ordnung jedoch der gegenseitigen Rücksichtnahme. Die Ordnung ist der Rahmen für Freiheit und Begeisterung. So soll der Gottesdienst nicht zur Verwirrung beitragen, sondern Frieden stiften.

Es ist spannend festzustellen, wie aktuell Paulus' Gedanken auch für unsere Zeit sind. Eine lebendige Kirche braucht eine verständliche Verkündigung, eine einladende Gemeinschaft und Gottesdienste, in denen Christus im Mittelpunkt steht.

*Domherr Georges Schwickerath,
Bischofsvikar der Bistumsregion St. Verena*

Ein weiterer, bereichernder Beitrag zu diesem Thema von Theologin, Elsbeth Caspar:

[www.kathbern.ch/
region-biel/pfarreien-
biel](http://www.kathbern.ch/region-biel/pfarreien-biel)



**Pfarrei Bruder Klaus
und Pastoralraum**
Alfred-Aebi-Strasse 86,
2503 Biel
Tel. 032 366 65 99

Sekretariat
Montag 08.00–12.00
Dienstag 08.00–14.00
Mittwoch 08.00–12.00
13.30–17.30
Donnerstag 08.00–14.00
Freitag 08.00–12.00

*pfarrei.bruderklaus@
kathbielbienne.ch*

Zentrum Christ-König
Geyisriedweg 31
2504 Biel
Tel. 032 328 19 30

Sekretariat
Dienstag 08.00–12.00

*zentrum.christkoenig@
kathbielbienne.ch*

Pfarrei St. Maria
Juravorstadt 47
2502 Biel
Tel. 032 329 56 00

Sekretariat
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Mi, Do 14.00–17.00

*pfarrei.stmaria@
kathbielbienne.ch*

Bereich Bildung

Aufgabenhilfe

Gutes, neues Schuljahr allen Schüler:innen und Aufgabenbegleiter:innen!

Die Aufgabenhilfe findet jeweils am Freitag, von 14.00 bis 17.00, Jugendhaus Zionsweg, statt. Ausnahme: Ferien vom 19.09. bis 11.10.26.

Wir gratulieren:

Vor zwei Jahren startete das Projekt Frauen+ mit dem Bieler Frauen-Stadtrundgang. Die geschichtliche Rückblende zur städtischen Entwicklung und den Bieler-Frauen, die Gleichstellung und soziale Verbesserungen anstreben, passte gut zu den Zielen von Frauen+, patriarchale Zöpfe abzuschneiden und den gesunden Frauenverstand walten zu lassen.

Seither organisiert das 5-köpfige ökumenische Team 4 bis 5 Angebote pro Jahr. Die rege, stets wachsende Gruppe von inzwischen 50 Frauen ist vernetzt durch einen Whats-App-Chat und mail-Kontakte. Frauenpower ökumenisch!

Nächstes Angebot: Samstag, 5. September: Besuch der feministischen Friedens-Organisation Frieda, Bern – mit Führung. Kontakt und Anmeldung: *verena.donze@bluewin.ch*

Solidarische Kirche

Stillekreis für Geflüchtete

Jeden ersten Montag im Monat von 18.00–18.30 auf dem Bieler Bahnhofplatz.

Café Bruder Klaus

Donnerstags von 08.30–10.30 im Zentrum Bruder Klaus. September: 3., 10., 17.09.2026 geöffnet.

Offener Mittagstisch in Bruder Klaus

Di, 15.09.26, 12.15–13.30 Anmeldungen bis Fr, 11.09.26 im Sekretariat (032 366 65 99) oder bis So, 13.09.26 an:

pfarrei.bruderklaus@kathbielbienne.ch

Kollekten im April / Mai 2026 in CHF:

Opfer 03./04.04.26, 888.20; Opfer Christen im Heiligen Land 638.00; Opfer Konzernverantwortung 152.80; Opfer Frauen und Kind 313.50; Opfer Bistum 168.10; Monat Mai: Opfer Bistum 150.35; Opfer Solidarité Femmes Biel 220.95; Opfer Kirchliche Medien 353.35; Opfer St. Beat Luzern 410.75; Opfer Brüttelenbad 238.10.

Gottesdienste, Feiern und Begegnungen

Herzlich willkommen heissen wir Godwin Ukatu, neuer, leitender Priester im Pastoralraum

Samstag, 29.08.26, 17.00 Uhr Christ-König: Einsetzung des leitenden Priesters Godwin Ukatu. Das grosse Begrüßungsfest findet am 13.12.2026 zusammen mit der Begrüßung von Pastoralraumleiterin Claudia Nuber statt, wenn das Pastoralraumleitungsteam komplett ist.

Tag der Vielfalt 27.09.2026, ab 09.45 Uhr

140 Nationalitäten leben in Biel. Unsere Kirchgemeinde ist viersprachig und auch die dt. Pastoral selber ist von grosser kultureller Vielfalt geprägt.

Tag der Vielfalt

Der Tag der Vielfalt lädt zur Feier der verschiedenen Kulturen ein.
Der Gottesdienst um 09.45 Uhr atmet die verschiedenen Kulturen.
Anschliessend an den Gottesdienst gibt es ein Buffet Canadien – Speisen aus verschiedenen Ländern. Ein Festessen!

Ein schönes Programm für die Kinder wird von der Jubla und einem Teil der Gioa vorbereitet. Wer etwas zum Buffet Canadien beitragen möchte, bitte melden:

jimmorenno.dambros@kathbielbienne.ch
077 232 63 01

Wöchentliches Rosenkranzgebet

Mi, 15.00–15.40 in der Kapelle Christ-König.

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag

So, 20.09.26, 10.00. Epiphanie Kirche, mit Liza Zellmeyer (chk), Jean-Marc Chanton (rk) und David Giauque (ref.), Quellgasse 27, Biel.

Taizégottesdienst in Bruder Klaus

Sonntag, 6. September 2026, 09.45 Uhr.

Der Gottesdienst wird von einer ökumenischen Gruppe vorbereitet.

Gottesdienst für Zweifler, Ungläubige und andere gute ChristInnen jeden Alters

So, 06.09.26, Dieser Gottesdienst ist Musik, Text, Gespräche, Brot und Wein. Die Teilnehmenden können selber aktiv werden, fragen, zweifeln, feiern. JedeR ist willkommen. Zentrum Bruder Klaus.

Weltweites Friedensgebet

Während des zweiten Weltkrieges hielten Menschen um eine gewisse Uhrzeit inne, um für den Frieden zu beten. Seit einiger Zeit verbinden sich erneut Menschen für 1 Minute im Gebet, um gemeinsam für Frieden und Sicherheit zu beten. **Ma-**chen Sie mit! Jeden Tag um 16 Uhr, 1 Minute Friedensgebet als Zeichen solidarischen Miteinanders.

Zum Zeichen Ihrer Verbundenheit, tragen Sie sich bitte mit Ihrem Vornamen auf der Liste in der Taufkapelle Bruder Klaus ein.

Medjugorje-Gebets- und Gesangstreffen

Do, 24.09.26, 17.30 in der Kapelle Christ-König.

Offenes Taizésingen

Fr, 25.09.26, 20.00–21.00: Kirche Bruder Klaus.

Heilabend – Hände auflegen

Fr, 25.09.26, 17.00–18.30: Kirche Bruder Klaus. Mit Felix Weder und Claire-Lise Salzmann

Taufe

Am 29. Juni 2026 wurden Karoline Lili Carbone und Pedro Emanuel Siqueira Carbone in der Kirche Bruder Klaus getauft. Am 08. August 2026 wurde Reeva Mavi Rösch in der Kirche Bruder Klaus getauft. Wir wünschen ihnen Vertrauen und Lebensmut, die Geistkraft von Solidarität, von Liebe zur Erde, von Gerechtigkeit und Frieden.

Abschied nehmen mussten wir im Juli von

Heidy Zurbriggen-Schärli (1933)
Gabriel Gonçalves Martins (2006)
von Marylène (Marie Madeleine)
Boschung-Gremaud (1938)
Trudy Mauron (1936)
Hanna (Johanna) Bodenmann (1943)
Gott schenke ihnen Frieden, Licht und das Leben in Fülle.

Weitere Anlässe

Jassnachmittag in St. Maria

Jeden Montag, 13.30 in der Villa Choisy.

Seniorenausflug nach St. Ursanne, 16. September 2026:

Gottesdienst, Mittagessen, Stadtrundgang. Begleitung: Dr. Godwin Ukatu, neuer, leitender Priester. CHF 50.– p. P. Abfahrt 09.15. Infos: 032 366 65 99. Anmeldung bis 02.09.26 an pfarrei.bruderklaus@kathbielbienne.ch

Letzter Hilfe Kurs: 31.10.26

10.00–16.30, Zentrum Bruder Klaus. Sterben und Tod gehören zum Leben. Hilfeleistung für Sterbende. Vermittlung von Grundwissen, einfachen Handgriffen, Info über Unterstützungsangebote. Teilnahme kostenlos. Kursleitung: Pfarrer Marcel Laux, Pflegefachfrau Helen Wechsler. Auskunft/Anmeldung: 032 366 65 99, pfarrei.bruderkaus@kathbielbienne.ch

Frauenzmorge in der Villa Choisy

Frauenzmorge am Di, 15.09.26, nach dem 9-Uhr Gottesdienst in St. Marie.

Oktober: Wanderexerzitien West-Türkei

«Auf den Spuren frühchristlicher Gemeinden» vom 02.–09.10.26, Infos: www.spirituelle-begleitung.ch Wanderexerzitien oder Theres Spirig-Huber, Tel. 031 991 76 88

Projektwoche – Singen und Spielen in den Ferien

Für alle Kinder von 7–12 Jahren! Hast du Freude am Singen, möchtest neue Lieder lernen und gemeinsam mit anderen Kindern in einem Kinderchor auftreten? Dann freuen wir uns auf deine Teilnahme an der Singwoche vom 23.–26. September, jeweils von 09.30–15.00 im Zentrum Bruder Klaus, wo wir uns beim Singen und Spielen kennenlernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Infos: angelika.herbst@kathbielbienne.ch

Wanderung Taubenlochschlucht

Do, 10.09.2026: Mystik pur. Geführte Wanderung am Nachmittag entlang der Schüss. Zvieri im Restaurant «Des Gorges». Auskunft bei Verena Donzé 079 333 80 24, Anmeldung bis 01.09.2026 frauenbund@kathbern.ch

Pastoralraum
Biel-Pieterlen
Pastoralteam

Godwin Ukatu,
Leitender Priester im
Pastoralraum

Elsbeth Caspar,
Koordination ad interim,
Leitungsteam

Jean-Marc Chanton,
Kaplan

Mathias Arbogast,
Pfarrseelsorger

Marie-Theres Beeler,
Leitungsteam, Pfarr-
seelsorgerin ad interim

Jim-Moreno D'Ambros,
Jugendarbeit

Katechese / Familienarbeit

Laura Cirillo

Marianne Maier

Angela Sahli

Jessica Kottmann

Sarah Ramsauer

Fragen, Frust und Freude

Der Pastoralraumrat
nimmt Ihre Rückmel-
dungen gerne entgegen.
Verena Donzé,
Tel. 079 333 80 24

Wir suchen

Katechet oder Katechetin für die Mittel- und Oberstufe Pensum 30 – 50 %

Für den Pastoralraum Biel-Pieterlen suchen wir per 1. Oktober 2026 oder nach Vereinbarung eine Fachperson für die Katechese im Pastoralraum.



römisch-katholisch biel-pieterlen
pastoralraum

Wir suchen

Fachbereichsleitung Kinder-, Jugend- und Familienpastoral 50 % – 80 %

Für den Pastoralraum Biel-Pieterlen suchen wir per 1. Oktober 2026 oder nach Vereinbarung eine Leiterin oder einen Leiter für den Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familienpastoral.



Pfarrrei St. Martin

Bassbeltweg 26
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 19 55

Pfarramt:

Sabine Kronawetter
Di, 09.00–11.00
[pfarramt@
kathpieterlen.ch](mailto:pfarramt@kathpieterlen.ch)

Pfarrreiseelsorge:

Marie-Theres Beeler
[seelsorge@
kathpieterlen.ch](mailto:seelsorge@kathpieterlen.ch)

Kirchen:

Ökumenisches Zentrum
Pieterlen, Kürzeweg 6
Kirchenzentrum Lengnau
E.-Schiblistr. 3a

Es feiern Ihre Geburtstage —

- Inge Portmann, Lengnau, 06.09. (85)
- Lucia Venerito, Pieterlen, 10.09. (90)
- Christine Lanz, Lengnau, 11.09. (92)
- Friedrich Mayerhofer, Lengnau, 13.09. (94)
- Béatrice Kunz, Lengnau, 18.09. (90)
- Gertrud Rüfli, Lengnau, 18.09. (75)
- Hansruedi von Burg, Lengnau, 19.09. (90)
- Aloysius Huber, Pieterlen, 23.09. (85)
- Gabrielle Zartmann, Pieterlen, 24.09. (70)
- Emma Wyss, Pieterlen, 30.09. (80)

Wir wünschen den Jubilaren und Jubilarinnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Gottesdienste —

- So, 06.09.26, 09.30: Gottesdienst im ökumenischen Zentrum Pieterlen
- So, 13.09.26, 09.30: Gottesdienst in der katholischen Kirche Lengnau
- Do, 17.09.26, 10.00: ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl im Schlössli Pieterlen
- Do, 17.09.26, 20.00: Frauengottesdienst in der katholischen Kirche Lengnau
- So, 20.09.26, 09.30: Gottesdienst im ökumenischen Zentrum Pieterlen
- So, 27.09.26, 09.30: Gottesdienst in der katholischen Kirche Lengnau
- So, 27.09.26, 19.00: ökumenische Taizéfeier im kirchlichen Zentrum Busswil

Gruppen und Treffpunkte —

- Mi, 02.09.26, 18.15: Shibashi in der katholischen Kirche Lengnau

- Fr, 04.09.26, 14.00: KiNaPi im ökumenischen Zentrum Pieterlen
- Mo, 14.09.26, 19.15: Lese-Zirkel in der katholischen Kirche Lengnau. Wir haben das Kurt Marti Buch abgeschlossen und starten neu: «Das Johannes-Evangelium neu gelesen». Neue Personen sind herzlich willkommen. Auskunft: Bernhard Caspar, 077 443 26 36
- Mi, 16.09.26, 18.15: Shibashi in der katholischen Kirche Lengnau
- Mi, 30.09.26, 18.15: Shibashi in der katholischen Kirche Lengnau

Ferien —

Das Sekretariat ist vom 28. September bis 12. Oktober 2026 nicht offen. Die Pfarrreiseelsorgenden sind nicht immer vor Ort. In dringenden Fällen melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 079 366 65 77. So finden sie bei Abwesenheit im Pfarramt eine Ansprechperson des Pastoralraums

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer!



Foto: Marie-Theres Beeler

Frei sein will ich!

Das Mädchenhaus in Biel bietet mehr als nur räumlichen Schutz an, nämlich die Chance, das Leben zu lernen.

Sie sind Mädchen. Sie sind jung. Sie sind Schweizerinnen oder Ausländerinnen. Sie erleben häusliche Gewalt: Schläge, extreme Kontrolle, sexuelle Misshandlungen ... Im zweiten Mädchenhaus des Landes, mitten in Biel, finden sieben Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren seit dem 8. Juni 2026 Schutz, Betreuung und Hilfe. Der Geschmack eines Lebens in Freiheit beginnt dort zu keimen.

Manuela Schild, Ethnologin und Geschäftsführerin von solidarité Femmes Biel/Bienne & Region, konzentriert sich auf ihre Antwort: «Häusliche Gewalt erleben junge Frauen durch ihre Ex-Partner, Partner, ihre Eltern und auch Geschwister. Gründe dafür liegen oft in unterschiedlichen Machtverhältnissen, in den familiären Systemen, in starkem Kontrollverhalten oder in der Kontrollsucht, in Eifersucht, in Überforderung oder Arbeitslosigkeit. Beinahe allen Problemfällen zugrunde liegt aber die Unfähigkeit zur Konfliktlösung.»

Probleme gehören zum Leben, zu Familien, zu Arbeitnehmern, zu uns allen. Die Frage ist, ob wir sie friedlich, frei von Aggression und Lärm, lösen können. Die Frage ist auch, ob wir Männer im Disput und bei sehr unterschiedlichen Meinungen mit unseren Mitstreiter:innen fair bleiben und lösungsorientiert handeln können. Viele können genau das nicht. Weder Ausländer noch Schweizer. Sie misshandeln psychisch, physisch oder sexuell minderjährige Mädchen und junge Frauen. Das Eidgenössische Büro für Gleichstellung (EBG) hat in einer Studie im Jahr 2022 festgestellt, dass rund 40 Schutzplätze mit spezialisierter Betreuung für Mädchen in der Schweiz benötigt würden. Eines gibt es seit 30 Jahren in Zürich, das zweite nun seit knapp drei Monaten in Biel.

Pläne für ein zweisprachiges Mädchenhaus in Biel gab es seit dem Jahr 2011. Im Jahr 2018 erfolgte dann ein Pilotversuch. Dieser wurde nicht fortgesetzt, dafür eine Opferhilfestrategie kantonal entwickelt. Der Verein

Mädchen House des filles Biel-Bienne und Gleichgesinnte kämpften weiter: «Es muss – versus der 26 Frauenhäuser im Land – ein Schutzraum mit einem Trauma-pädagogischen Ansatz für junge Frauen, der das Wohl, die Freiheit und die Selbstbestimmtheit der Mädchen zum Ziel hat, etabliert werden.» Dann, im vergangenen Jahr 2025, sollte eine Immobilie in Biel vermietet werden, die einem sozialen Zweck diene. Manuela Schild handelte rasch und reichte ihr Gesuch bei der GSI (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion) in Bern ein. Heute nun gehört das zweisprachige Mädchenhaus Biel zum Angebot der Opferhilfestelle solidarité Femmes Biel/Bienne & Region.

«Die Mädchen kommen freiwillig in unser Mädchenhaus», ist es Manuela Schild wichtig zu sagen. Ab genau dann würde sie mit weiteren Institutionen wie der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) zusammenarbeiten, um den Mädchen zu einem selbstbestimmten und freiheitlichen Leben zu verhelfen.

Christian Grass

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt:

Manuela Schild,
schild@solfemmes.ch
032 322 03 44



Flyer: Solidarité Femmes, Biel/Bienne.



Kann Jesus Christus unser

Unser Glaubensleben entwickelt sich. Fragen zu uns und Gott tauchen auf. In der Serie «Lebendiger Glaube. Nachgefragt ...» suchen wir mit Hilfe von Fachpersonen nach Antworten. Heute: Könnte Jesus Christus unser Idol werden?

Earth Song. Noch lauter bitte! «*What about us? What about nature's word?*». Michael Jackson war in unserem Leben angekommen. Auf einem Megaposter stand er mitten in unseren unaufgeräumten Zimmern. Gänsehaut, nicht nur beim Anhören dieses Songs. Michael wurde zum Idol für Millionen. Er wurde von der Merchandisingindustrie knallhart vermarktet, zur Kultfigur der 1990er Jahre in rund 100 Ländern unserer Welt erhoben.

Scharfer Szenenwechsel: Allein sitzt einer der beiden Autoren dieses Artikels in der *Kirche Bruder Klaus* in Biel. Er sieht zum Kreuz hin und fragt plötzlich laut in den leeren Kirchenraum hinein: Könntest du, Herr Jesus Christus, dir vorstellen, zum Idol für Millionen Schweizerinnen und Schweizer zu werden? Diese Frage beschäftigt ihn lange. Er stellt sie schliesslich dem Theologen und Mitarbeiter von Vox Ethica, Florian Lüthi: «Idole, ob Martin Luther King, Taylor Swift oder Michael Jackson, verkörpern durchaus Werte und drücken ihre eindeutige Haltung zu gesellschaftlich aktuellen Themen aus. Das Wort *Idol* kommt aus dem Griechischen *eidolon* und dieser Wortstamm weist mehr auf ein Trugbild, ein Kultbild hin, während ein *eikon*, eine Ikone also, auf etwas uns Menschen Übersteigendes verweist», bemerkt Florian.

Und sogleich spannt er den Bogen bis zum 19. Jahrhundert, um mit dem Philosophen Friedrich Nietzsche zu antworten. Für Nietzsche war ein Idol ein «Götze», ein «falsches Ideal», ein «blinder Glaube, den die Leute unkritisch verehren». (Vgl. «Götzen-Dämmerung», F. Nietzsche, 1988).

Der lebendige Jesus Christus also, der uns in seiner unfassbaren Liebe zu einem Leben mit Gott führen will, ER, der für uns das schwere Kreuz getragen hat und nach seinem Tod am Kreuz den eigentlichen Tod besiegt hat, ER soll *nicht* zum Idol für die Welt werden? Bringen uns verbale Ableitungen weiter in unserer Fragestellung? Florian kontert: «Unbequem kann es werden, wenn du den Begriff *Idolatrie* (Götzenverehrung) auf unser Leben heute beziehst. Auch wir jagen teilweise Götzen nach: Geld, Macht, Stars, digitale Trugbilder.» Solch eine Verehrung fördere niemals den Altruismus, sondern immer nur die Selbstbezogenheit.

War Jesus von Nazareth nicht wenigstens zu Lebzeiten ein Idol gewesen?

Vielleicht führt uns folgender Gedanke in eine andere Richtung, um zu ergründen, ob Jesus Christus von Menschen tief verehrt werden kann, bemerkt Florians Co-Autor und berichtet:

«Als kleiner Bub himmelte ich eine Andrea an. Sie war neun Jahre alt und ich sieben. Sie roch gut und ihr Lächeln wärmte mich. Ich himmelte sie an, das bedeutet doch, ich bezog den weiten, gütigen Himmel in die spielerischen Situationen mit mei-



Idol werden?

ner <Freundin> mit ein. Sie wurde nie zu meinem *Götzen*, sondern zu einem geliebten Menschen. Die kleine Andrea wurde aber auch nie zu meinem Idol, es gab auch gar kein «ideologisches oder soziales Gefälle» zwischen uns, wie so oft zwischen Idol und Verehrer:in. Ich verehrte sie einfach und Gott sah uns dabei zu ...»

Ein letzter Versuch noch: War Jesus zu Lebzeiten, in Galiläa, ein Idol für Menschen gewesen? «Das hängt von den Erwartungen seiner Gefolgschaft ab. Tausende folgten Ihm. Der historische Jesus hatte viele Anhänger. Er war den Menschen aber nicht gefällig. Er predigte Wahrheit, die ihnen nicht unbedingt gefiel. Er wurde vor seinem Tod von fast all seinen vermeintlichen Verehrer:innen verlassen, auch von den Aposteln. Nur drei Frauen blieben bei Ihm», so Florian. Auf die Frage hin, ob Gott jemals zum Idol wurde, fällt *Exodus 32* ins Auge: Als Mose nach seinem Gespräch mit Gott vom Berg Sinai herabstieg, musste er mitansehen, wie das gesamte Volk Israel ein goldenes Kalb anbetete. Nicht Gott selbst wurde angebetet.

Der Christus kann uns näher sein als jedes Idol dieser Welt

Wer also könnte Jesus Christus für uns Menschen heute sein? Ein Herrscher? Ein König? Ein Geliebter? Reichen die Bilder, die uns die römisch-katholische Kirche liefert, aus, damit Jesus Christus der Angelpunkt in unserem Leben werden kann? «Wir haben Gebete, wir können über die vielen Bilder aus der Bibel, wie zum Beispiel jenes des

<guten Hirten, der seine Herde im Blick hat>, meditieren; wir kennen wunderbare Gesänge von Psalmen oder Gospels; da sind grossartige Gemälde von Michelangelo, Raffael oder auch Caspar David Friedrich: Die Natur zeigt sich sogar auf Leinwand als Abbild Gottes. Oder, wie Hans Urs von Balthasar betonte, Gott drücke sich in der Schönheit aus», bemerkt Theologe Florian.

Es sei enorm wichtig, dass wir alle uns berühren liessen von jenen Zeichen und Worten oder Erlebnissen in der Natur. Die Gegenwart Gottes könne in genau diesen kurzen Momenten einer Berührung mit dem Leben gespürt und verinnerlicht werden.

Wie können wir uns auf Gott wirklich einlassen? Eine vorläufige Antwort findet Florian Lüthi im Rückblick auf seine Reise nach London: «Ich besichtigte Westminster Abbey. Während der Besichtigungstour kam der Aufruf, dass alle Besucher:innen zu einem kurzen Gebet zusammenkommen könnten. Viele nahmen spontan daran teil. Vielleicht sind es genau solche Angebote zur Teilnahme an erlebbarer Spiritualität, die in uns das Bedürfnis wecken, tiefer einzutauchen. Vielleicht sind solche niederschweligen Angebote der echte Einstieg in die Transzendenz, in das Hinübersteigen aus der menschlichen Erfahrung in die Vereinigung mit Gott. Irgendwann dann ist uns Jesus Christus näher, als jedes Idol es auch nur annähernd sein könnte.»

Von Christian Grass und Florian Lüthi, Theologe und Mitarbeiter von Vox Ethica, voxethica.ch

Strahlt Gott bis tief in unsere Herzen?

Foto: iStock



GIORNATA MONDIALE DEL MIGRANTE E DEL RIFUGIATO

27 settembre 2026: «Accogliere, ascoltare, camminare insieme»

Il 27 settembre 2026 la Chiesa celebra la **Giornata Mondiale del Migrante e del Rifugiato**, un'occasione speciale per riflettere sul valore dell'accoglienza, della solidarietà e della fraternità tra tutti i popoli.

Ogni giorno milioni di persone sono costrette a lasciare la propria terra a causa di guerre, persecuzioni, povertà, cambiamenti climatici o semplicemente nella speranza di offrire un futuro migliore ai propri figli. Dietro ogni viaggio c'è una storia, un volto, una famiglia, una speranza. Nessuno lascia la propria casa con leggerezza: partire significa spesso affrontare sacrifici, paure e grandi incertezze.

Come comunità cristiana siamo chiamati a cambiare il nostro sguardo. Davanti al fenomeno delle migrazioni è facile fermarsi ai numeri, alle statistiche, alle notizie e alle paure. Papa Leone XIV, invece, ci invita a guardare oltre i numeri: «Anche uno solo». Una persona sola è già abbastanza per interpellare la nostra coscienza e il nostro cuore. Dietro ogni migrante c'è un volto, una storia, una famiglia, una speranza. E dietro il volto di ogni fratello e di ogni sorella che cerca accoglienza siamo chiamati a riconoscere il volto di Cristo. Accogliere significa aprire il cuore, ascoltare le storie di chi arriva, rispettarne la dignità e valorizzare i doni che ogni persona porta con sé. Le differenze di lingua, cultura e tradizioni non sono un ostacolo, ma una ricchezza che può far crescere tutta la comunità.

Anche la nostra parrocchia desidera essere un luogo dove ciascuno possa sentirsi accolto, ascoltato e parte di una grande famiglia. Con piccoli ge-

sti di amicizia, disponibilità e vicinanza possiamo contribuire a costruire una società più giusta, più pacifica e più umana.

In questa Giornata Mondiale del Migrante e del Rifugiato preghiamo affinché nessuno sia costretto a fuggire dalla propria casa, affinché i popoli trovino vie di pace e di dialogo e perché il Signore renda ciascuno di noi testimone del suo amore attraverso l'accoglienza e la fraternità.





Vicariato di Roma
OPERA ROMANA
PELLEGRINAGGI

**PELLEGRINI
DI SPERANZA**
Alle Sorgenti della Fede
Missione Cattolica di Lingua Italiana




**4 - 9 MAGGIO 2027
PELLEGRINAGGIO A ROMA**

Viaggio: in pullman
Quota di partecipazione: Fr. 1'000.- a persona
Supplemente camera singola: Fr. 140.-

Pagamento suddiviso in tre rate:
 1 rata: Fr. 350.- al momento dell'iscrizione
 2 rata: Fr. 350.- entro il 31 dicembre 2026
 3 rata: Fr. 300.- 28 febbraio 2027

Per ulteriori informazioni rivolgersi alla segreteria della missione: 032 328 15 60

Attività ricorrenti

Per informazioni sulle attività ricorrenti del Catechismo, cori Azzurri e don Giuseppe, gruppo Ballo e altri gruppi di Missione, consultare i calendari reperibili sul sito www.cathberne.ch/mcibienne o contattare la segreteria negli orari d'ufficio.

Visite agli ammalati

Ore 14.00-17.00, ogni mercoledì e giovedì e, a richiesta, al numero 032 328 15 66.

Pregheiera del S. Rosario

Ogni sabato alle ore 16.30, prima della S. Messa.

Adorazione eucaristica

ogni mercoledì, alle ore 17.30.

Telefono per urgenze: 032 328 15 63

Solo dalle ore 18.00 alle ore 09.00, nei giorni festivi e solo in caso di morte, situazioni di fine di vita, malattia grave.

Adorazione eucaristica e vesperi

Le celebrazioni dei Vesperi e dell'Adorazione eucaristica riprenderanno regolarmente **mercoledì 2 settembre** alle ore 17.30 nella cappella della Missione.

Inizio dell'anno di catechismo 2026/2027

Sabato 12 settembre alle ore 15.00 vi sarà l'incontro per l'apertura dell'anno catechistico 2026/2027 nel centro di Cristo Re. Segue la Santa Messa Vespertina – animata dal coro bambini Azzurri – alle ore 17.00, con mandato ai catechisti, nella chiesa di Cristo Re.

Tavola fraterna

L'incontro di Tavola fraterna con il pranzo si svolgerà **martedì 15 settembre 2026** dalle ore 11.30 alle ore 16.00 nel Foyer della Missione.

Gruppo Lettori

Nella nostra Missione è attivo un **gruppo di Lettori** che, secondo un calendario mensile, proclama la Parola di Dio durante le Messe festive. Chi desidera far parte del gruppo, contatti il responsabile Christian Barella oppure si presenti **giovedì 17 settembre alle ore 20.00** in Missione per un incontro di formazione, al quale seguirà un momento conviviale con un aperitivo offerto. Vi aspettiamo!

Colonia autunnale 2026

Sono aperte le iscrizioni per i bambini della scuola elementare alla prossima **colonia autunnale** diurna organizzata dalla Missione – sotto la responsabilità di Suor Franca (cell. 076 521 94 00) – che si terrà dal 21 al 25 settembre 2026 nel Centro di Cristo Re. Scadenza iscrizioni: 11.09.2026.



Rue de Morat 50
2502 Bienne
Tel. 032 328 15 60
mci@kathbielbienne.ch
www.cathberne.ch/mcibienne

Apertura segreteria:

Lu-Ve 08.30-11.30
Ma/Gi 14.00-17.30

Numero d'urgenza

Solo durante la notte, giorni festivi e solo in caso di defunto/a:
Tel. 032 328 15 63

Cappellano / Vicario:

Don Claudio Almeyra
Tel. 032 328 15 69
claudio.almeyra@kathbielbienne.ch

Segreteria:

Annalisa Fiala
Tel. 032 328 15 60
annalisa.fiala@kathbielbienne.ch

Animatore liturgico, organista, ministranti e Catechesi:

Christian Barella
Tel. 032 328 15 61
christian.barella@kathbielbienne.ch

Animatrice pastorale, colonia, battesimi e Catechesi:

Suor Franca Valente,
Tel. 032 328 15 67
franca.valente@kathbielbienne.ch

Animatore pastorale sociale:

Mauro Floreani
Tel. 032 328 15 66
mauro.floreani@kathbielbienne.ch

Conciierge / Sagrestano:

Juan Pablo Boderone,
Tel. 032 328 15 65
juan.boderone@kathbielbienne.ch

Festa di Plagne

La tradizionale festa delle famiglie in occasione dell'apertura del nuovo Anno pastorale 2026/27, avrà luogo **domenica 30 agosto 2026** nel Capannone feste della fanfare montagnarde

**Festa per l'apertura
dell'Anno Pastorale 2026-27
A PLAGNE**
Domenica 30 Agosto 2026

ore 10:30 Accoglienza
ore 11:00 Santa Messa animata
dal Coro Don Giuseppe
ore 12:30 Pranzo
Lotteria e Animazioni varie

★ **Il RISOTTO è offerto dalla Missione** ★

Grigliate · Patatine fritte · Bibite · Dolci

Plagne – Capannone Feste della Fanfare Montagnarde,
Les Ecovots n°5, 2536 Plagne

Foto: MCLI

Gottesdienste / Mes

29.08.–04.09.2026		05.09.–11.09.2026	
Samstag	29.08.2026	05.09.2026	Samstag
Samedi	17.00 Eucharistiefeier, Einsetzung des leitenden Priesters Godwin Ukatu, Christ-König, Kapelle	17.00 Eucharistiefeier, Christ-König	Samedi
Sabato	17.00 Messa, Cristo Re	17.00 Messa, Cappella della Missione	Sabato
Sábado	18.00 Messe, St-Nicolas	18.00 Messe, St-Nicolas	Sábado
Sonntag	30.08.2026	06.09.2026	Sonntag
Dimanche	09.45 WortBrotFeier, Bruder Klaus	09.30 Kommunionfeier, Ökumenisches Zentrum Pieterlen	Dimanche
Domenica	10.00 Messe, Ste-Marie	09.45 Ökumenischer Taizéfeier, Bruder Klaus	Domenica
Domingo	10.00 Célébration œcuménique, Nods	10.00 Messe, Ste-Marie	Domingo
	10.00 Messe, La Neuveville	10.00 Messe, La Neuveville	
	10.30 Eucharistiefeier mit Freiwilligenanlass, Röm.-Kath. Kirche Lengnau	10.00 Messa, Cristo Re	
	11.00 Messa, Plagne, halle des fêtes de la Fanfare Montagnarde	11.30 Misa Castellano, Bruder Klaus / St-Nicolas	
	17.00 Misa castellano, Bruder Klaus / St-Nicolas	17.00 Missa português, Ste-Marie	
		18.00 Gottesdienst für Zweifler, Ungläubige und andere gute Christen, Bruder Klaus	
Montag		07.09.2026	Montag
Lunes		15.00 Misa, M50 – cappella	Lunes
Dienstag	01.09.2026	08.09.2026	Dienstag
Mardi	09.00 Eucharistiefeier, St. Maria, Krypta	09.00 Eucharistiefeier, St. Maria, Krypta	Mardi
Martedì	09.00 Messe, Christ-Roi, chapelle	09.00 Messe, Christ-Roi, chapelle	Martedì
Martes			Martes
Mittwoch	02.09.2026	09.09.2026	Mittwoch
Mercredi	09.00 Eucharistiefeier, Bruder Klaus	09.00 Messe, Ste-Marie, crypte	Mercredi
Mercoledì	09.00 Messe, Ste-Marie, crypte	17.30 Adorazione eucaristica e Vespri, Missione Cattolica di lingua Italiana	Mercoledì
Miércoles	17.30 Adorazione eucaristica e Vespri, Missione Cattolica di lingua Italiana	18.30 Messa, Missione Cattolica di lingua Italiana	Miércoles
	18.30 Messa, Missione Cattolica di lingua Italiana		
Donnerstag	03.09.2026	10.09.2026	Donnerstag
Jeudi	08.45 Messa (I/E), Missione Cattolica di lingua Italiana	08.45 Messa(I/E), Missione Cattolica di lingua Italiana	Jeudi
Giovedì	09.00 Messe, St-Nicolas	09.00 Messe, St-Nicolas	Giovedì
Jueves		15.00 Seniorinnen- und Seniorengottesdienst, Italienischsprachige Mission	Jueves
Freitag	04.09.2026	11.09.2026	Freitag
Vendredi	08.45 Messa, Cappella della Missione	08.45 Messa, Cappella della Missione	Vendredi
Venerdì	17.00 Adoration devant le St-Sacrement et confessions, Ste-Marie, crypte	17.00 Adoration devant le St-Sacrement et confessions, Ste-Marie, crypte	Venerdì
Viernes	18.00 Messe / Rosaire Au cœur immaculé de Marie f/p, Ste-Marie, crypte	18.00 Messe, Ste-Marie, crypte	Viernes

ses / Messe / Misas

12.09.–18.09.2026

12.09.2026

17.00 Eucharistiefeier, **St. Maria, Krypta**
17.00 Messa, **Cristo Re**
18.00 Messe, **St-Nicolas**

13.09.2026

09.30 Eucharistiefeier, **Röm.-Kath. Kirche Lengnau**
09.45 Eucharistiefeier, **Bruder Klaus**
10.00 Messe, **Ste-Marie**
10.00 Messe, **La Neuveville**
10.00 Messa, **Cristo Re**
11.30 Misa Castellano, **Bruder Klaus / St-Nicolas**
17.00 Msza Swieta, **Bruder Klaus**

15.09.2026

09.00 Eucharistiefeier, **St. Maria, Krypta**
09.00 Messe, **Christ-Roi, chapelle**

16.09.2026

09.00 Messe, **Ste-Marie, crypte**
17.30 Adorazione eucaristica e Vespri, **Missione Cattolica di lingua Italiana**
18.30 Messa, **Missione Cattolica di lingua Italiana**

17.09.2026

09.00 Messe, **St-Nicolas**
10.00 Ökumenischer Gottesdienst im **Schlössli Pieterlen**
20.00 Frauengottesdienst, **Röm.-Kath. Kirche Lengnau**

18.09.2026

08.45 Messa, **Cappella della Missione**
17.00 Adoration devant le St-Sacrement et confessions, **Ste-Marie, crypte**
18.00 Messe, **Ste-Marie, crypte**

19.09.–25.09.2026

19.09.2026

10.00 Confession confirmands, **La Neuveville**
17.00 Eucharistiefeier, **Christ-König, Kapelle**
17.00 Messa, **Cappella della Missione**
18.00 Messe, **St-Nicolas**
18.15 Misa na hrvatskom, **Christ-König**

20.09.2026

09.30 Kommunionfeier zum Bettag, **Ökumenisches Zentrum Pieterlen**
09.45 Ökum. Gottesdienst zum Bettag, **Christkatholische Epiphanie-Kirche**
10.00 Messe, **Ste-Marie**
10.00 Messe, **La Neuveville**
10.00 Messa, **Cristo Re**
11.30 Misa Castellano, **Bruder Klaus / St-Nicolas**
17.00 Msza Swieta, **Bruder Klaus**
17.00 Missa português, **Ste-Marie**

22.09.2026

09.00 Messe, **Christ-Roi, chapelle**

23.09.2026

09.00 Messe, **Ste-Marie, crypte**
17.30 Adorazione eucaristica e Vespri, **Missione Cattolica di lingua Italiana**
18.30 Messa, **Missione Cattolica di lingua Italiana**

24.09.2026

09.00 Messe, **St-Nicolas**

25.09.2026

08.45 Messa, **Cappella della Missione**
17.00 Adoration devant le St-Sacrement et confessions, **Ste-Marie, crypte**
18.00 Messe, **Ste-Marie, crypte**

26.09.–02.10.2026

26.09.2026

17.00 Eucharistiefeier, **St. Maria, Krypta**
17.00 Messa, **Cappella della Missione**
18.00 Messe, **St-Nicolas**

27.09.2026

09.30 Kommunionfeier, **Röm.-Kath. Kirche Lengnau**
09.45 Eucharistiefeier – Patrozinium und Tag der Vielfalt, **Bruder Klaus**
10.00 Messe, **Ste-Marie**
10.00 Messe confirmation, **La Neuveville**
10.00 Messa, **Cristo Re**
11.30 Misa Castellano, **Bruder Klaus / St-Nicolas**
17.00 Missa português, **Ste-Marie**

29.09.2026

09.00 Messe, **Christ-Roi, chapelle**

30.09.2026

09.00 Messe, **Ste-Marie, crypte**
17.30 Adorazione eucaristica e Vespri, **Missione Cattolica di lingua Italiana**
18.30 Messa, **Missione Cattolica di lingua Italiana**

01.10.2026

09.00 Messe, **St-Nicolas**
10.00 Kommunionfeier, **Schlössli Pieterlen**

02.10.2026

08.45 Messa, **Cappella della Missione**
17.00 Adoration devant le St-Sacrement et confessions, **Ste-Marie, crypte**
18.00 Messe, **Ste-Marie, crypte**



Fuente de la foto:
Vatican Media

VISITA DEL PAPA A ESPAÑA

León XIV en España, encuentros que dejan huella

La reciente visita del papa León XIV a España nos ha dejado imágenes muy diferentes y, personalmente, algunas me han llamado especialmente la atención. No solo por su significado religioso, sino también por todo lo que esta visita ha representado a nivel cultural, social y humano. Iglesias y plazas llenas, jóvenes, familias, religiosos, voluntarios y personas de realidades muy distintas acompañaron al Papa durante esos días.

Yo seguí parte de la visita por televisión y compartí algunos de esos momentos con un familiar. Fue una manera bonita de vivirla también desde la distancia.

En Madrid vimos grandes celebraciones, pero también encuentros mucho más cercanos con jóvenes, voluntarios y personas en situación de vulnerabilidad. La Eucaristía en la plaza de Cibeles y la procesión del Corpus Christi nos dejaron imágenes impresionantes.

También me gustó especialmente su paso por Montserrat. Allí rezó ante la Moreneta y estuvo con la comunidad benedictina. Además, existe una bonita coincidencia: durante sus años en Perú había sido párroco de una parroquia dedicada a Santa María de Montserrat.

En Barcelona, la Sagrada Familia fue otro de los grandes momentos de la visita. Pero me pareció importante que, junto a estos lugares tan emblemáticos, el Papa quisiera acercarse también a

otras realidades. Visitó un centro penitenciario y, posteriormente, en Canarias, se encontró con migrantes y con personas que trabajan cada día para acogerlos y acompañarlos.

Precisamente ese contraste fue una de las cosas que más me emocionó: pasar de grandes templos y celebraciones a una prisión, un proyecto social o un lugar de acogida. Son realidades completamente diferentes, pero todas tuvieron su lugar durante la visita.

Y si tengo que quedarme con una imagen especialmente simpática y entrañable, es la de unas monjas que, al ver al Papa, comenzaron a saltar y bailar llenas de alegría. Me hizo sonreír, pero también me pareció muy bonito ver la ilusión y la felicidad tan sincera que su presencia despertaba en ellas. Detrás de los hábitos había personas emocionadas, expresando con toda naturalidad su fe y su cariño.

Creo que fueron precisamente esos pequeños momentos, junto a las grandes celebraciones, los que hicieron que la visita resultara tan cercana y humana.

Quizá no tengamos que buscar grandes conclusiones. A veces basta una imagen, una palabra o un gesto. Y quizá eso sea lo bonito: que cada uno pueda guardar aquel momento que, por alguna razón, le haya hablado un poquito más al corazón.

Beatriz Supervia

Nueva secretaria de la Misión

¡Hola! Quiero aprovechar esta oportunidad para presentarme y saludaros a todos. Me llamo Beatriz, soy de Zaragoza y vivo en Suiza desde hace doce años. Soy mamá de dos hijos de 9 y 15 años y, durante este tiempo, he tenido la oportunidad de trabajar en distintos proyectos relacionados con las familias, las personas mayores y la integración de personas migrantes. Gracias a este trabajo he conocido a personas de muchos países, culturas y realidades diferentes, y eso me ha enriquecido muchísimo, tanto a nivel profesional como personal. Me siento una persona responsable, cercana, alegre, amable y comprometida. Me gusta escuchar a la gente, intentar ayudar siempre que puedo y hacer mi trabajo con ilusión, cercanía y buen humor. Me gusta mucho el contacto con las personas y poder acompañarlas y ayudarlas cuando lo necesitan. En mi tiempo libre disfruto de las cosas sencillas. Me encanta la naturaleza, escuchar música, leer, pasear junto al lago, hacer excursiones por la montaña, disfrutar de la nieve y compartir tiempo con mi familia y con las personas que quiero. Quiero agradecer a la Misión Católica Española la confianza que ha puesto en mí al darme la oportunidad de ser la nueva secretaria de la Misión. Afronto esta nueva etapa con mucha ilusión, con ganas de aprender, de trabajar y de aportar todo lo que pueda para seguir haciendo de la Misión un lugar cercano y acogedor para todos.

Espero poder conoceros poco a poco. Me encantará que paséis por la Misión para poder saludaros, conoceros personalmente y compartir un rato con vosotros. De escuchar vuestras ideas y sugerencias y de que, entre todos, podamos seguir dando vida a la Misión con nuevas actividades, nuevos proyectos y muchas ganas de compartir. ¡Nos vemos muy pronto!

Beatriz Supervia



Misión católica de
lengua española

Rue de Morat 48
2502 Bienne
☎ 032 323 54 08

mision.espanola@kathbielbienne.ch

Horario de atendimento:
De lunes a viernes:
08h30-11h30

Coordinador Pastoral:
Don Claudio Almeyra
claudio.almeyra@kathbielbienne.ch

**Colaborador
Pastoral y social:**
Felipe Almeida
felipe.almeida-costa@kathbielbienne.ch

Secretaría:
Beatriz Supervia
beatriz.supervia@kathbielbienne.ch

Avisos

Misas Semanales

Santa Misa bilingüe
(E/I) Jueves, 08h45,
lugar: capilla de
la MCI

Santa Misa
Primer lunes de
mes 15h00, lugar:
capilla de la MCI

**Santa Misa
dominical**
Domingos, 11h30
Parroquia San
Nicolás Bienne

Grupo Seniors
Primer lunes del
mes 15h00, lugar:
Foyer MCI

Coro de la Misión
Ensayos los viernes
a las 20h00, lugar:
MCI

**Encuentros para
asuntos sociales**
(únicamente con cita
previa)

Comida fraterna
Próximo encuen-
tro: el lunes 21 de
septiembre, 11h30,
lugar: MCI, CHF 15.-
de contribución para
autofinanciarse

PRÓXIMA PEREGRINACIÓN



Del 25 al 30 de octubre de 2026



**Lourdes – Zaragoza – Javier –
San Juan de la Peña – Jaca**



INFORMACIÓN E INSCRIPCIONES:

Misión Católica de Lengua Española

☎ 032 323 54 08

Unité pastorale Bienne-
La Neuveville
Sainte-Marie,
Saint-Nicolas et
Notre Dame
de l'Assomption

www.upbienne-laneuveville.ch

Secrétariat de Bienne:

Cure Ste-Marie
Faubourg du Jura 47
032 329 56 01
communaute.francophone@kathbielbienne.ch

Pendant les vacances scolaires (19.09.-11.10.26), le secrétariat est ouvert tous les matins de 08.00 à 12.00.

Secrétariat de La Neuveville:

Paroisse Notre-Dame de l'Assomption, Mornets 15
Tél. 032 751 28 38
laneuveville@cathberne.ch

Le secrétariat est ouvert tous les mardis après-midis de 14.00 à 17.30, également pendant les vacances scolaires (03.10.-18.10.26).

Equipe pastorale:

Bureaux à la cure Ste-Marie, Bienne
Abbé François-Xavier Gindrat, Curé modérateur
tél. 032 329 56 01
francois-xavier.gindrat@kathbielbienne.ch

Abbé Henri Moto
Curé in solidum
tél. 032 329 56 01
henri.moto@kathbielbienne.ch

Daniel Lattanzi
Diacre
tél. 032 329 56 01
daniel.lattanzi@kathbielbienne.ch

Abbé Patrick Werth
Prêtre auxiliaire
tél. 032 329 56 01
patrick.werth@kathbielbienne.ch

Bureaux au Centre paroissial, La Neuveville:
Yannick Salomon, théologien en pastorale
tél. 079 352 38 12
yannick.salomon@jurapastoral.ch

Accueil des petits enfants pendant la messe

Dimanche 6 septembre 2026, 10.00,
église de Ste-Marie, Bienne

Catéchèse



Et si j'inscrivais mon enfant, mon jeune au caté ou éveil à la foi en catéchèse?

Après les vacances d'été, nous proposerons des parcours de caté, d'animation jeunesse pour tous les âges, à Bienne et à La Neuveville.

Vos enfants, jeunes, cherchent des réponses et vous souhaiteriez qu'ils découvrent les richesses de la Foi?

Découvrir Jésus, expérimenter l'Amour de Dieu le Père, partager avec d'autres la Parole, prier, apprendre à vivre en chrétien: tout cela, votre enfant, jeune, peut le vivre au caté, dans une relation de confiance.

Les méthodes pédagogiques au caté ont profondément évolué. Désormais, il s'agit surtout de faire découvrir que la foi n'est pas seulement un savoir à apprendre, mais une façon de vivre avec le Christ jour après jour. Bienvenue à chacune et chacun, quel que soit l'âge de votre enfant ou de votre jeune.

Renseignements et inscriptions
Unité pastorale Bienne-La Neuveville
Claudine Brumann, 032 328 19 25
claudine.brumann@kathbielbienne.ch

Parcours 3H-4H

Bienne: Rencontre parents/enfants
Samedi 5 septembre 2026, de 10.30 à 12.00,
cure de Ste-Marie, Bienne

ou

Samedi 5 septembre 2026, de 13.30 à 15.00,
cure de Ste-Marie, Bienne

Parcours Communion

Bienne et La Neuveville: rencontre parents / enfants
Jeudi 3 septembre 2026, de 17.30 à 18.45,
cure de Ste-Marie, Bienne
ou

Mercredi 9 septembre 2026, de 17.30 à 18.45,
cure de Ste-Marie, Bienne

Parcours 6H-7H-8H

Bienne: sortie / pèlerinage à la rencontre des Sœurs Oblates à Soyhières
Mercredi 16 septembre 2026, rendez-vous 13.30
devant la gare de Bienne

Baptême des enfants en âge de scolarité

Renseignements et inscriptions
Unité pastorale Bienne-La Neuveville
Claudine Brumann, 032 328 19 25
claudine.brumann@kathbielbienne.ch

Baptême et autres sacrements pour adultes

Renseignements et inscriptions
Unité pastorale Bienne-La Neuveville
Daniel Lattanzi, 032 329 56 01
daniel.lattanzi@kathbielbienne.ch

Confirmation

Parcours confirmation La Neuveville

Rencontre jeunes
Vendredi 4 septembre 2026, de 18.00 à 19.30,
grande salle paroissiale, La Neuveville

Sacrement de pénitence pour les futurs confirmands

Samedi 19 septembre 2026, de
10.00 à 11.30, église Notre-Dame de
l'Assomption, La Neuveville

Répétition générale de la célébration suivie d'une veillée de prière

Vendredi 25 septembre 2026, de 18.15 à 19.45, église Notre-Dame de l'Assomption, La Neuveville

Célébration de la Confirmation

Dimanche 27 septembre 2026,
à 10.00, église Notre-Dame de
l'Assomption, La Neuveville
rendez-vous pour les confirmands,
parrains et marraines à 09.30.

Parcours 3-11H

La Neuveville: Rencontre enfants, jeunes

Mercredi 23 septembre 2026, de 14.00 à 15.30, salle de caté, La Neuveville

Servants de messe

Bienne et La Neuveville: rencontre parents / enfants

Samedi 12 septembre 2026, de 10.00 à 12.30, présentation du pèlerinage à Rome des servants de messe, centre paroissial de Christ-Roi, Bienne

Jeunesse

«Mes jeunes frères et sœurs, vous êtes le signe qu'un monde différent est possible: un monde de fraternité et d'amitié.»

Pape Léon XIV à l'occasion du Jubilé des Jeunes, Rome, Août 2025

Inscriptions pour les groupes des jeunes

Chère et cher Jeune,

Tu as entre 15 et 35 ans et tu souhaites vivre ta foi de façon concrète?

Viens rejoindre les groupes des jeunes de notre Unité Pastorale Bienne-La Neuveville.

Tu feras des rencontres, partageras des moments de convivialité, de prière et de louange, tu partiras en pèlerinage ou tu découvriras de nouveaux horizons.

N'hésite pas, rejoins-nous en envoyant un email à marion.andlauer@kathbielbienne.ch



Concert de HOPEN

Réservez d'ores et déjà la date du **14 novembre 2026**. Nous aurons la joie d'accueillir le groupe de louange pop chrétien, **HOPEN**, pour un **concert de louange le samedi 14 novembre** prochain à 20h, à Bienne. Plus d'informations seront communiquées dans l'Angelus d'octobre 2026.

Familles

Prière des mères

La prière des mères s'adresse à toutes les femmes ayant un cœur de mère qui désirent prier ensemble pour leurs enfants, leurs petits-enfants et tous les enfants du monde.

Mardi 1^{er} septembre 2026, à 17.00, oratoire St Joseph, Ste Marie, Bienne (selon l'avancée des travaux)

et

Vendredi 25 septembre 2026, dès 08.30, accueil autour d'une boisson à la salle Ste-Cécile cure de Ste-Marie, Bienne;

suivi de la prière des mères, à 09.00, oratoire St-Joseph, Bienne (selon l'avancée des travaux)



Collaborateurs/trices de l'UP

Sainte-Marie
Faubourg du Jura 47
2502 Bienne

Catéchèse

Claudine Brumann,
catéchiste,
tél. 032 328 19 25
claudine.brumann@kathbielbienne.ch

Angéline Varrin,
catéchiste,
tél. 032 328 19 23
angelina.varrin@kathbielbienne.ch

Catéchèse / pastorale des familles

Sandra Debboub,
animatrice en pastorale
des familles
tél. 032 328 19 21
sandra.debboub@kathbielbienne.ch

Pastorale jeunesse

Marie Mazaudier Nüesch
est en congé maternité
dès janvier 2026.
Elle est remplacée par
Marion Andlauer
tél. 032 328 19 24
tél. 077 225 76 91
marion.andlauer@kathbielbienne.ch

Pastorale des aînés

Marius Nüesch,
aumônier des aînés,
tél. 032 329 56 05
marius.nuesch@kathbielbienne.ch

Médias

Céline Latscha,
journaliste et
responsable des médias,
tél. 032 328 19 34
celine.latscha@kathbielbienne.ch



INFOS UNITÉ PASTORALE

CAP vers Séoul 2027!

Photo:
© Vatican Media

Dans moins d'un an, à l'été 2027, des jeunes catholiques du monde entier se rassembleront à Séoul, en Corée du Sud, pour vivre les Journées mondiales de la jeunesse (JMJ) avec le pape Léon XIV.

C'est un pèlerinage qui se prépare dès aujourd'hui. Nous sommes invités par le pape à venir à sa rencontre, à rencontrer d'autres jeunes et à rencontrer Dieu. Ces JMJ auront pour thème «Prenez courage! Moi, j'ai vaincu le monde» (Jn 16, 33). Face aux nouveaux défis de notre époque, Jésus nous invite à l'espérance et au courage. Décider de partir à Séoul, c'est faire l'expérience d'une confiance audacieuse en Jésus-Christ, pour s'enraciner dans sa foi ou pour la (re)découvrir.

Dans notre Unité pastorale Bienne-La Neuveville (UP), nous souhaitons former un groupe pour partir ensemble à ces JMJ. Ce pèlerinage s'adresse principalement aux jeunes majeurs et aux jeunes adultes de 18 à 35 ans. Nous nous joindrons au pèlerinage de la Suisse romande, qui proposera une formule du 29 juillet au 8 août 2027, avec une semaine dans un diocèse pour découvrir la Corée du Sud, puis la semaine des JMJ à Séoul avec le pape.

La paroisse de Bienne-La Neuveville soutiendra financièrement ce projet et encouragera vivement les jeunes à vivre ces JMJ. C'est une expérience

qui nourrira notre foi et la rendra féconde. Plus de renseignements sont disponibles sur le site jmj.ch

Toute personne intéressée peut m'écrire par e-mail pour me faire part de son souhait de participer à ces JMJ. Je suis également disponible pour répondre à toutes vos questions.

Dans la joie de cheminer avec vous vers Séoul, je vous dis: à bientôt!

Marion Andlauer

**«Prenez courage!
Moi j'ai vaincu le monde.»**

Jn 16,33



[marion.andlauer@
kathbielbienne.ch](mailto:marion.andlauer@kathbielbienne.ch)

Sortie des aînés: sur les pas de saint Nicolas de Flüe

Un beau programme attend les aînés de notre Unité pastorale! Cette année, nous partirons à la découverte de Sachseln, sur les pas de saint Nicolas de Flüe et de Dorothee Wyss, dans un esprit de fraternité, de découverte et de ressourcement.

Les aînés de La Neuveville et du Plateau de Diesse partiront le mercredi 16 septembre 2026. Départ à 07.30 de La Neuveville, devant la poste, et retour prévu aux alentours de 19.00. Merci aux personnes intéressées de s'inscrire **jusqu'au 9 septembre** auprès du secrétariat: tél. 032 329 56 01 ou communaute.francophone@kathbielbienne.ch

Les aînés de Bienne et de la communauté catholique des villages partiront le jeudi 17 septembre 2026. Départ à 07.30 de Bienne, au Terminal des cars (derrière la gare CFF), et retour prévu vers 18.45. Merci aux personnes intéressées de s'inscrire **jusqu'au 10 septembre** auprès du secrétariat: tél. 032 329 56 01 ou communaute.francophone@kathbielbienne.ch

Programme commun des sorties des aînés

- Pause café-croissant en cours de route
- 11.00: découverte et visite de l'église paroissiale et de pèlerinage Saint-Théodule, qui abrite le tombeau de saint Nicolas de Flüe
- 12.30: repas au monastère de Bethanien
- 15.00: découverte du Lumeum - Niklaus & Dorothee Alive, une expérience immersive à 360° qui fait revivre l'histoire de Nicolas de Flüe et de Dorothee Wyss à travers la lumière, le son et l'image
- 16.45: départ pour le retour dans nos foyers respectifs

Prix: CHF 50.- par personne, CHF 90.- par couple, à payer directement dans le car.

Divers

Partage biblique

Jeudi 24 septembre 2026, à 19.15, cure de Ste-Marie, Bienne

Repas communautaire

Midi pour tous

«Midi pour tous» à St-Nicolas (Rue Aebi 86): **mardi 15 septembre 2026**, à 12.15. Inscriptions jusqu'au dimanche soir précédent la date du repas, par mail: pfarrei.bruderklus@kathbielbienne.ch ou par tél. - jusqu'au vendredi midi précédant la date du repas - 032 366 65 99.

Prions avec le pape

Pour le mois de **septembre 2026**, le Pape Léon XIV demande de prier pour la protection de l'eau. Prions pour une gestion juste et durable de l'eau, ressource vitale pour nous, afin que tous puissent y accéder de façon équitable.

Prions avec nos évêques et nos abbés territoriaux

Pour le mois de **septembre 2026**, les intentions de prière des évêques et abbés territoriaux de Suisse invitent à prier pour les personnes sans emploi. Par le travail, l'homme peut changer le monde, l'améliorer et lui permettre de s'épanouir. Prions Dieu pour les chômeurs et chômeuses, afin qu'ils trouvent la force et l'énergie de poursuivre leur recherche d'emploi.

Prions le chapelet le lundi matin

Durant l'année, la prière du chapelet a lieu tous les lundis à 10.00, à l'église St-Nicolas, Bienne.

En mai et en octobre, mois consacrés à Marie, cette prière est récitée du lundi au vendredi, à 10.00, à l'église St-Nicolas, Bienne.

Prière du Rosaire

Réparation au Cœur Immaculé de Marie, en français et portugais: le vendredi, dès 19.00, à l'oratoire St-Joseph, Ste-Marie, Bienne (après la messe de 18.00)

Rosaire dans toute la Suisse 2026

Durant le mois d'octobre, la Confédération des évêques suisses encourage les paroisses à relayer la prière du chapelet en consacrant notre pays et nos communautés à la Vierge Marie. A Bienne, la prière du Rosaire (les 4 Mystères) aura lieu **samedi 3 octobre 2026 à 15.15** en l'église de Saint-Nicolas. Elle sera suivie de la messe, à 18.00.

Prière pour les âmes du Purgatoire

Chaque vendredi, de 09.00 à 10.00, église de St-Nicolas, Bienne.

Pauvre au pays de l'abondance



À l'occasion des **125 ans de Caritas Suisse**, la cure Sainte-Marie à Bienne accueille une conférence consacrée à un sujet qui demeure souvent discret dans l'un des pays les plus prospères du monde: la pauvreté. La rencontre sera animée par Fabrice Boulé, responsable de la communication de Caritas Suisse pour la Suisse romande.

Les chiffres donnent la mesure de l'enjeu: selon les dernières données présentées par Caritas, 743'000 personnes, soit 8,4 % de la population, vivent dans la pauvreté en Suisse, tandis que 1,45 million de personnes sont pauvres ou menacées de l'être. Les familles et les enfants sont particulièrement concernés, tout comme des personnes qui exercent pourtant une activité professionnelle.

Comment la pauvreté se manifeste-t-elle au quotidien? Pourquoi progresse-t-elle? Et surtout, comment Caritas Suisse agit-elle concrètement pour la prévenir et la combattre? Depuis 125 ans, l'organisation s'engage en Suisse et à l'étranger pour améliorer les conditions de vie, favoriser l'autonomie et permettre une meilleure participation à la vie sociale. Cet anniversaire est d'ailleurs placé sous le signe d'une réflexion sur les inégalités et sur la manière dont la pauvreté concerne l'ensemble de la société.

Une soirée pour mettre des réalités derrière les statistiques, mieux comprendre les mécanismes de la précarité et découvrir le travail mené sur le terrain par Caritas Suisse.

Conférence «Action de Caritas Suisse contre la pauvreté»

Animée par Fabrice Boulé,
responsable de la communication
de Caritas Suisse pour la Suisse
romande. 19.30, cure Sainte-Marie,
Bienne.

Au Vorbourg, la foi prend de la hauteur

Chaque mois de septembre, le chemin qui grimpe vers la chapelle du Vorbourg se fait chemin de pèlerinage. Du 13 au 20 septembre 2026, fidèles et visiteurs sont invités à rejoindre ce haut lieu spirituel qui domine Delémont pour une nouvelle édition de la Semaine du Vorbourg. Cette année, la prédication sera confiée au chanoine José Mittaz.

La semaine s'ouvrira le dimanche 13 septembre par une messe à 10.00. Dès le lendemain, les différentes unités pastorales se succéderont au sanctuaire, avec plusieurs célébrations quotidiennes, dont certaines dès 05.30. Une particularité qui donne à ce rendez-vous son rythme singulier, entre ferveur, fidélité et recueillement.

Plusieurs temps forts jalonnent la semaine. Une veillée de prière aura lieu le mardi à 19.30, tandis que le mercredi sera notamment marqué par la bénédiction des enfants à 16.00. Jeudi, une messe en allemand sera célébrée à 10.00, suivie à 15.00 d'une messe avec l'onction des malades. À 20.00, le chanoine José Mittaz donnera une conférence publique au Centre l'Avenir à Delémont, autour du thème de la semaine. Le vendredi, une célébration communautaire du sacrement de réconciliation est prévue à 17.00. Le samedi 19 septembre, la messe de 10.00 concernera tout particulièrement notre région puisqu'elle réunira les unités pastorales des Franches-Montagnes, de Bienne romande et de La Neuveville, ainsi que l'Espace pastoral Pierre-Pertuis. La messe de clôture sera célébrée le dimanche 20 septembre à 10.00.

Huit jours pour se retrouver, prier, partager et s'extraire un instant du rythme quotidien. Dans le cadre particulier du Vorbourg, la semaine invite ainsi chacun à prendre de la hauteur, au propre comme au figuré.

Semaine du Vorbourg, du 13 au 20 septembre 2026, chapelle du Vorbourg, Delémont.

Shibashi du lundi matin

Shibashi, méditation, prière et mouvements lents, ouvert à tous et toutes, même sans connaissances préalables. Activité gratuite.

Chaque lundi matin, deux rencontres (bilingues): de 09.30 à 10.30 et de 10.30 à 11.30, dans la grande salle de St-Nicolas, à Bienne.

En été: 10.00-11.00, au parc Elfenau, à Bienne. Renseignements, inscription et groupe WhatsApp: Claire-Lise Salzmann 079 471 41 59.



Mille couleurs, une même foi

Un parfum d'ailleurs, des chants dans plusieurs langues, des saveurs généreuses et surtout une même joie de se retrouver. Pour sa troisième édition, la Fête des Nations a une nouvelle fois montré combien la diversité peut devenir une formidable force de rassemblement. Le 14 juin dernier, au Christ-Roi à Bienne, le Liban et l'Île Maurice étaient à l'honneur. Une édition couronnée de succès, portée par deux communautés qui se sont données corps et âme pour faire voyager les participants.

Le voyage a commencé dès le matin avec les ateliers autour des cultures religieuses et destinés aux familles et aux enfants. Puis la messe d'action de grâce a donné toute sa profondeur à cette journée placée sous le thème «Venez, et vous verrez» (Jn 1,39). Une invitation à la rencontre qui s'est incarnée dans une célébration où langues et traditions se sont répondu.

Le chœur mauricien a largement accompagné la liturgie, du chant d'entrée au Gloria, du psaume à la procession des offrandes, jusqu'à l'Agnus. La tradition chrétienne orientale du Liban était également très présente: première lecture en arabe, prière universelle sur une mélodie maronite, Sanctus en syriaque et paroles de consécration également prononcées en syriaque. Le Père Imad a assuré l'homélie. Moment particulièrement symbolique, le Notre Père a été prié par chacun dans sa propre langue, tandis que les enfants étaient réunis autour de l'autel. Une Église universelle devenue, l'espace d'un instant, presque palpable.

Cette richesse n'était pas seulement musicale ou liturgique. Les prières ont porté un message fort de paix et de fraternité, invitant à dépasser la peur de l'inconnu, l'orgueil et le rejet pour apprendre les uns des autres et devenir des «artisans de paix et d'unité». Des mots qui prennent une résonance particulière dans un monde encore profondément divisé.

À la sortie de la messe, le voyage s'est poursuivi par les papilles. Les communautés libanaise et mauricienne avaient mis toute leur énergie et leur générosité dans les découvertes gastronomiques et les animations culturelles. Couleurs, parfums et saveurs ont fait franchir quelques milliers de kilomètres sans quitter Bienne. Une exposition particulièrement soignée a complété cette immersion et permis de découvrir davantage les cultures et les traditions des deux pays.

Cette troisième Fête des Nations restera ainsi comme une très belle réussite, mais surtout comme une rencontre. Derrière les plats, les chants, les langues et les traditions, un même désir s'est exprimé: aller vers l'autre et partager. «Venez, et vous verrez» promettait le thème de cette édition. Beaucoup sont venus. Et ils ont vu combien la diversité, lorsqu'elle se rencontre et se partage, peut devenir fraternité.

La chorale mauricienne a apporté une touche chaleureuse à la célébration.

Photo: Céline Latscha

Céline Latscha

Créée à l'aide de l'intelligence artificielle, cette image illustre pourtant parfaitement le propos, créant un lien indissociable entre humain et machine.



MAGNIFICA HUMANITAS

Quand les machines nous obligent à redevenir humains

L'intelligence artificielle sait déjà faire beaucoup de choses. Mais saura-t-elle un jour ce que signifie être humain?

Il y a des textes qui regardent le monde tel qu'il est, sans nostalgie ni fascination. Avec *Magnifica Humanitas*, sa première encyclique, Léon XIV plonge au cœur d'une révolution déjà entrée dans nos vies: celle de l'intelligence artificielle. Signé le 15 mai 2026, 135 ans jour pour jour après *Rerum novarum* de Léon XIII, le document ne condamne pas la technologie. Il pose une question plus vertigineuse: au milieu des algorithmes, saurons-nous rester humains?

Aucune machine, aussi performante soit-elle, ne peut remplacer la personne. L'IA calcule, traite des données, imite certaines fonctions de l'intelligence humaine. Mais elle ne connaît ni la joie ni la souffrance, ni l'amitié, ni l'amour. Elle n'a pas de conscience morale. L'être humain ne se résume jamais à ses performances.

Magnifica Humanitas dépasse largement la seule question des écrans. Le pape relit les bouleversements numériques à la lumière de la doctrine sociale de l'Église: dignité de toute personne, bien commun, solidarité, justice sociale et attention aux plus fragiles. Il interroge le travail, lorsque l'automatisation menace de reléguer l'humain au second plan; l'information, lorsque les images et les mots peuvent être manipulés; l'éducation, ap-

pelée à former des esprits libres et critiques; mais aussi la concentration du pouvoir entre les mains de ceux qui maîtrisent les algorithmes.

Le ton devient plus grave lorsque l'IA rejoint le champ de bataille. Confier à des systèmes automatisés une part de la décision de tuer fait courir le risque d'éloigner la responsabilité humaine. Lors de la présentation de l'encyclique, Léon XIV emploie une formule forte: l'intelligence artificielle doit être «désarmée», c'est-à-dire libérée des logiques de domination, d'exclusion et de mort.

Léon XIV ne cède pourtant ni à la méfiance ni à l'enthousiasme aveugle. Il invite plutôt au discernement. La technologie peut servir, soigner, transmettre des connaissances, rapprocher et créer. Encore faut-il qu'elle demeure un outil au service de la personne et ne devienne jamais la mesure de l'homme.

Au bout de ce parcours, Léon XIV revient au *Magnificat* et à Marie, invitant chacun à devenir un «tisseur d'espérance». Voilà peut-être le cœur de *Magnifica Humanitas*: face à une technologie qui promet de repousser toujours plus loin les limites, l'avenir ne se joue pas dans la puissance des machines, mais dans notre capacité à préserver ce qui ne se programme pas: la conscience, la relation, la fragilité, la liberté et l'amour.

Céline Latscha

Kontakte / Contacts

Unité pastorale Bienne-La Neuveville Sainte-Marie Immaculée, Saint-Nicolas de Flüe, Christ-Roi et Notre Dame de l'Assomption	CURE STE-MARIE, FAUBOURG DU JURA 47, 2502 BIENNE Secrétariat 032 329 56 01 communaute.francophone@kathbielbienne.ch PAROISSE NOTRE-DAME DE L'ASSOMPTION, RUE DES MORNETS 15, 2520 LA NEUVEVILLE Secrétariat 032 751 28 38 laneuveville@cathberne.ch
Missione Cattolica di lingua italiana	RUE DE MORAT 50, 2502 BIENNE Segretaria 032 328 15 60 mci@kathbielbienne.ch
Misión católica de lengua española	RUE DE MORAT 48, 2502 BIENNE Secrétariat 032 323 54 08 mision.espanola@kathbielbienne.ch
Pastoralraum Biel- Pieterlen	Pastoralraumleitung ad interim: Bischofsvikar Georges Schwickerath Koordination ad interim: Elsbeth Caspar elsbeth.caspar@kathbielbienne.ch
Pfarrei Bruder Klaus	ALFRED-AEBI-STRASSE 86, 2503 BIEL Sekretariat 032 366 65 99 pfarrei.bruderklaus@kathbielbienne.ch
Pfarrei St. Maria	JURAVORSTADT 47, 2502 BIEL Sekretariat 032 329 56 00 pfarrei.stmaria@kathbielbienne.ch
Zentrum Christ-König	GEYSRIEDWEG 31, 2504 BIEL Sekretariat 032 328 19 30 zentrum.christkoenig@kathbielbienne.ch
Pfarrei St. Martin	BASSBELTWEG 26, POSTFACH, 2542 PIETERLEN Sekretariat 032 377 19 55 pfarramt@kathpieterlen.ch
Fachstelle Jugend	ALFRED-AEBI-STRASSE 86, 2503 BIEL Jim-Moreno D'Ambros 077 232 63 01 jimmoreno.dambros@kathbielbienne.ch
Heilpädagogischer Religionsunterricht	Brigitte Schweizer 031 533 54 34 brigitte.schweizer@kathbern.ch
Fachstelle Soziales / Service social	ALFRED-AEBI-STRASSE 86, RUE AEBI 86, 2503 BIEL/BIENNE Daniela Boschetti Haering, Di+Mi (10.00–12.00) Beratungen in deutscher, französischer und italienischer Sprache nur mit Termin nach telefonischer Anmeldung: 077 268 24 97 fachstelle.soziales@kathbielbienne.ch Loyal Ismail, Me+Ve (10.00–12.00) Consultations en français et arabe uniquement sur rendez-vous téléphonique: 077 265 47 86 service.social@kathbielbienne.ch
Spitalseelsorge	AUMÔNERIE DE L'HÔPITAL Sina von Aesch sina.vonaesch@szb-chb.ch Reto Beutler 032 324 18 81 reto.beutler@szb-chb.ch
Verwaltung / Administration	VILLA CHOISY, JURAVORSTADT 41, FAUBOURG DU JURA 41, 2502 BIEL/BIENNE Verwaltung Kirchgemeinde / Administration de la paroisse 032 322 33 50 admin.gkg@kathbielbienne.ch Sommer-Öffnungszeiten / Horaires d'été: 06.07.–17.07.2026: Mo/Lu – Do/Je 08.30–11.30 20.07.–31.07.2026: geschlossen / fermé 03.08.–07.08.2026: Mo/Lu – Do/Je, 08.30–11.30
Kirchgemeinden / Les Paroisses	RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE BIEL UND UMGEBUNG / PAROISSE CATH. ROM. DE BIENNE ET ENVIRONS Präsident / Président Gabriele Di Francesco gabriele.difrancesco@bluewin.ch PAROISSE CATH. ROM. DE LA NEUVEVILLE Président: Andrea Olivieri fam.piccolo@bluewin.ch RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE PIETERLEN Präsidentin Elisabeth Kaufmann elisabeth.kaufmann@bluewin.ch



«Dünen im Sonnenlicht» (Foto: iStock)

MEDITATION

Erkenne, wer du wirklich bist ...

«Wenn die Endlichkeit in Wahrheit angenommen wird, macht sie den Menschen nicht arm, sondern öffnet ihn für die Erkenntnis des Antlitzes Gottes und des Nächsten.

Gerade weil er Begrenztheit erfährt – Verletzlichkeit, Schmerz und Versagen – , kann er die eigene Würde und die der Mitmenschen als unantastbar anerkennen. Und gerade in dieser

Erfahrung der Begrenztheit bleibt er fähig, eine geschwisterliche Verbundenheit zu erahnen, die grösser ist als er selbst, und Ungerechtigkeit als einen Skandal zu sehen.» (...)*

* Papst Leo XIV, Enzyklika «*Magnifica humanitas*», viertes Kapitel, Abs. 122. Herder 2026



angelus

Röm.-kath. Pfarrblatt von Biel, La Neuveville, Pieterlen und Region
Mensuel cath. rom. de Bienne et région, Pieterlen et La Neuveville